

Segen, Schiff und Schinkengipfeli

LINTHGBIET Gestern startete Radio SRF 1 mit «Querfeldeins» seine Entdeckungsreise durch das Lintthgebiet. Die erste Etappe führte von Rapperswil bis nach Uznach. Auch die ZSZ wanderte mit.

Während im Hintergrund noch die Aufräumarbeiten des Seenachtfests laufen, instruiert SRF-1-Moderator Reto Scherrer am Fischmarkt-platz uns über den Verlauf der Wanderung. Bevor wir diese jedoch in Angriff nehmen, machen wir vorerst halt im Kapuzinerkloster in der Altstadt Rapperswils. Dort erwartet uns Bruder Karl Flury für das gemeinsame Gebet. Mit Weihwasser werden wir besprüht, der Klosterbruder segnet uns für unsere Reise. Dann marschieren wir los. Bald befinden wir uns auf dem Holzsteg in Richtung Hurden. Das Wetter könnte nicht schöner sein. Gut, vielleicht etwas kühler. Die Sonne brennt bereits am frühen Vormittag auf uns nieder, Wasser trinken ist angesagt. In seiner ganzen Pracht glitzert der Obersee. Im Naturschutzgebiet Frauenwinkel folgt der erste Zwischenhalt unserer Tour. Ein kleiner Apéro erwartet uns. Währenddem wir ein Glas Wein trinken, interviewt Scherrer Ursula Immoos vom Natur- und Landschaftsschutz des Kantons Schwyz. Mit kleinen, portablen Radios, die uns zu Beginn verteilt wurden, hören wir unmittelbar daneben mit. In Pfäffikon machen wir halt vor dem mittelalterlichen Schlossturm, ehe wir das Ledischiff betreten.

Genug gewandert – weiter geht es auf dem Wasser. Gekonnt schleust uns der Kapitän des LS Stäfa durch den Dammkanal in den Obersee bis nach Bollingen zur Mittagsrast. Am Seeufer entlang führt uns der Weg am Nachmittag in die Bootswerft Helbling. Rund 400 Boote kann die Werft beherbergen. Auf einem Rundgang erfahren wir, dass für die anfallenden Service- und Umbauarbeiten Allroundfähigkeiten gefragt sind. Eine entsprechende Ausbildung dafür gebe es jedoch derweil in der Schweiz noch nicht, erklärt Karl Gmür, Verwaltungsratspräsident der Werft. Nach einem kurzen letzten Teilstück erreichen wir Schmerikon, das «erste Dorf am Obersee», wie Gemeindepräsident Félix Brunswiler uns bei seiner Empfangsrede erklärt. Mit Schinkengipfeli



Bruder Karl Flury segnet die Wanderschaft vor ihrer Tour.

Bilder Reto Schneider

der lokalen Bäckerei werden wir begrüsst. Für Reto Scherrer und seine Mitwanderer führt das letzte Teilstück danach über die Grynau ans Etappenziel nach Uznach.

Rund 50 Hörer begleiten Reto Scherrer und sein Team auf der ersten Etappe von «Querfeldeins». Von der Maturandin bis zum pensionierten Speditionskaufmann treffe ich auf verschiedenste Leute aus allen Ecken der Schweiz. Auch ein Ostschweizer Amateurfunker, eine Basler E-Gitaristin sowie ein Alpmare-Bademister sind mit von der Partie. Auch zwei Rollstuhlfahrer begleiten uns. Darunter die Joner Handbikerin Sandra Stöckli, welche gerade von den Paracycling-Weltmeisterschaften zurück ist. Aber auch viele prominente Radio- und TV-Stimmen wandern mit. Stefan Bürer, Sportkommentator, hat sich genauso wie die Moderatoren Christina Lang oder Ralph Wicki die Wanderschuhe geschnürt. *Remo Huber*

Heute wandert das Team von Radio SRF 1 von Uznach nach Weesen. Ziel der wöchigen Tour ist am Freitag Glarus.



Das Ledischiff bringt die «Querfeldeins»-Wandergruppe nach Schmerikon.

Giessenbrücke wird an zwei Wochenenden gesperrt

BENKEN Die Sanierungsarbeiten an der Brücke über den Lintthkanal zwischen Benken und Reichenburg kommen voran. Nun muss noch der Deckbelag eingebaut werden. Dazu muss die Brücke an zwei Wochenenden für den Verkehr gesperrt werden.

Seit Anfang Jahr sind die Sanierungsarbeiten an der Giessenbrücke zwischen Benken und Reichenburg im Gang. In dieser Zeit sei die Instandsetzung planmässig vorangekommen, teilt das St. Galler Tiefbauamt mit. Nach dem Umbau der beiden Widerlager wird nun noch auf der Benker Seite der neue Fahrhahnübergang eingebaut und auf der Reichenburger Seite das Widerlager mit dem Brückenkörper monolithisch verbunden. Ausserdem wird der Deckbelag auf der Brücke und in den Anschlussbereichen

erneuert. Dazu muss die Brücke gesperrt werden. Allerdings reichen laut Projektleiter Adrian Loher nun zwei Wochenenden, um diese Arbeiten auszuführen. Ein drittes Wochenende, wie zu Beginn angekündigt, ist nicht nötig. «Wir haben die Planung zusammen mit den beteiligten Unternehmen noch einmal überarbeitet», sagt Loher. Die jetzige Lösung sei günstiger für den Kanton und bringe weniger Einschränkungen für die Bevölkerung.

Um die noch anstehenden Bauarbeiten durchzuführen, wird die Giessenstrasse im Bereich der Baustelle vom 14. bis 17. August sowie vom 18. bis 21. September gesperrt. Die Wochenendsper-

rungen gelten jeweils von 22 Uhr am Freitagabend bis um 6 Uhr am Montagmorgen. Während der Sperrung im August wird die Brücke auf der Reichenburger Seite mit dem Widerlager verbunden. Zudem werden Abdichtungen und ein provisorischer Belag eingebaut. Während der zweiten Sperrung im September muss auf

der Benker Seite noch der Fahrhahnübergang eingebaut werden. Dann wird der Deckbelag über beide Fahrspuren gleichzeitig eingebracht. Dadurch kann der Belag laut Loher fugenlos über die ganze Strassenbreite erstellt werden. Während die Brücke für Fussgänger passierbar bleibt, müssen

die Autofahrer die Baustelle grossräumig umfahren. «Wir haben das Verkehrsregime zusammen mit der St. Galler und der Schwyzer Kantonspolizei erarbeitet, damit die Umleitungen über die Kantongrenzen hinaus funktionieren», sagt Loher. Wer auf der A53 in Richtung Reichenburg fährt, verlässt diese bereits bei der Ausfahrt Tuggen und gelangt über die Grynaustrasse und die Uznacher-/Benkerstrasse nach Benken und Kaltrbrunn. Von der Schwyzer Seite gelangt man über die Speerstrasse und den Zubringer zum Autobahnkreuz Reichenburg über die A53 bis zur Ausfahrt Tuggen und über die Grynau in die Gemeinden in See und Gaster. Die Umleitungen werden signalisiert. In Kaltrbrunn, Benken, beim Restaurant Sternen und bei der Giessenbrücke weisen Infotafeln auf die Behinderungen hin.

Patrizia Kuriger



Für die letzten Sanierungsarbeiten an der Giessenbrücke wird die Strasse über den Lintthkanal an zwei Wochenenden gesperrt.